

**GALERIE LÆTITIA GORSY**

**PHILIPPA BRÜCK**



Myth, 2023, Öl auf Leinwand, 200 x 180 cm



Circuits, 2023, Öl auf Leinwand, 200 x 180 cm



Philippa Brück, 'Floating', 2024, exhibition view, credits: Dotgain.info



Draped, 2023, Öl auf Leinwand, 200 x 180 cm



Corals, 2024, oil on canvas, 100 x 80 cm



Strange Gardens, 2023, oil on canvas, 135 x 150 cm



## PHILIPPA BRÜCK

### VITA

1993 - geboren in Langen (Hessen), lebt und arbeitet derzeit in Leipzig

2013 - 2017 - Studium an der Hochschule für Bildende Künste im Fachbereich Theatermalerei, Dresden

2017 - 2023 - Studium an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Fachrichtung Illustration mit Schwerpunkt Malerei bei Professor Christian Hahn, Hamburg

### AUSSTELLUNGEN

2024 – Floating, Galerie Laetitia Gorsy, Leipzig

2023 – Kunstlinik, Hamburg

2023 – NordArt, Büdelsdorf

2023 – Galerie 'Nur ein Frühling', Hamburg

2022 – Affordable Art Fair, MeetFrida,

2022 – Addart, Hamburg

2022 – Galerie im Elysée, Hamburg

2022 – Volta Art Fairs, MeetFrida, Basel

2022 – NordArt, Büdelsdorf

2022 – Galerie Art Supplement, Göttingen

2022 – 'Der Palast ist leer', Nachtspeicher23, Hamburg

2021 – 1st ESSERE International Youth Art and Design Exhibition 2021 – Affordable Art Fair, MeetFrida, Hamburg

2021 – 'Weltenwende', Horror Vacui, Leipzig

2021 – 'Weltenende', Horror Vacui, Leipzig

2021 – 'Hamburg im Lockdown', Galerie im Elysée, Hamburg 2020 – 'Kunst in der Kirche', Tating

2020 – Galerie im Elysée, Hamburg

-----

### DIE DYNAMIK DES ÜBERGANGS

Christian Hahn, 2023

Die Grenzen zwischen Figuration und Abstraktion verschwimmen in Philippa Bruecks Werken auf faszinierende Weise. Ihre Malerei greift Elemente der klassischen Stillebenmalerei des 17. Jahrhunderts, insbesondere der barocken Vanitas-Tradition auf, interpretiert diese neu und führt sie in das 21. Jahrhundert. Monumentale, schwungvolle Kompositionen entstehen. Schönheit versus Vergänglichkeit - Ewigkeit versus Augenblick - Analog versus Digital?!

Philippa Brücks künstlerischer Weg beginnt mit der Faszination für die Theatermalerei. Hier liegt der Grundstein ihrer Kunst, ihrem Interesse an Inszenierungen, an „theatralischen“ Bildkompositionen. Philippa Brueck studierte von 2013 bis 2017 an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden Theatermalerei. Erweitert wurde ihr künstlerisches Spektrum mit dem Studium an der HAW Hamburg. Hier studierte sie mit dem Schwerpunkt Malerei. An der Hamburger Hochschule hat sie ihre formale Sprache verfeinert und ihren malerischen Ausdruck entwickelt.

Die Spannung zwischen Figuration und Abstraktion durchzieht Bruecks Werk in einer Weise, die den Betrachter in einen Strudel visueller Entdeckungen hineinzieht. Die Natur erscheint als zentrales Motiv und wird in Barock anmutenden Kompositionen zelebriert. Als «Floating» bezeichnet Philippa Brueck in ihren Werken den Übergang, den Wandel. Es bezeichnet nicht nur die Formen, Farben und Details in ihren Bildern, die Bewegung und Dynamik ausstrahlen, sondern verkörpert auch die Übergänge zwischen Werden und Vergehen, zwischen Aufblühen und Verfall, zwischen Ende und Neuanfang. Das „Floating“ symbolisiert für sie den unauffälligen Verlauf der Natur, den nie endenden Wandel und den ewigen Kreislauf des Lebens.

Symbiosen, Metamorphosen und Transformationen entstehen, in denen Fragmente von Pflanzen und Blüten abstrahierte Figuren und Körper bilden. In dieser organischen Formensprache entsteht ein Assoziationsspielraum, der den Rezipienten einlädt tiefer in die Bildsprache einzutauchen. Die Dynamik ihrer Darstellungen fängt den Kreislauf der Natur ein und wirkt zugleich digital. Eine Wirklichkeit im Wandel. Eine Natur die sich verflüchtigt. Oder ist es die Wahrnehmung, die sich ändert? Eine Wahrnehmung und Erkenntnis, die nicht mehr auf eine emotionale Tiefe und Erfahrung zielt, sondern sich an einer Maximierung von Informationen und Daten orientiert. Die Natur als Informationsträger, als Datenpool. Das Vanitas Gemälde als „Stilleben mit symbolischen Objekten, das eine Botschaft über die Vergänglichkeit des irdischen Lebens im Gegensatz zur Beständigkeit christlicher Werte vermittelt“ muss uminterpretiert werden. Ewig sind die Daten- nutzbar das irdische Leben. CRISPR/ Cas statt christliche Werte. Man kann die Wirkung der Malerei von Philippa Brück als Surreal bezeichnen, aber vielmehr ist es die neue Wirklichkeit- eingeklemmt zwischen „analoger Natur“ und „digitaler Realität“ die surreal erscheint. Um der neuen Wirklichkeit gerecht zu werden, lösen sich die Motive der Bilder von den Fesseln der Naturgesetze und öffnen Türen zu imaginären Gärten. Farben und Formen stehen in ihren Werken in einem ständigen Spannungsverhältnis. Frei und assoziativ geht sie mit der Darstellung der Natur um. Es entsteht eine ausdrucksstarke Umsetzung, die in eine eigene Bildwelt mündet. Eine Bildwelt, die den Betrachter verführt und in ihrer Dynamik mitreißt. Philippa Brücks Werke zeigen eine neue Realität. Eine Malerei, die sich einerseits der traditionellen Malerei verpflichtet fühlt, aber mit ihrer Auffassung auf die digitale Welt verweist. Eine Malerei, die sich auf das 17. Jahrhundert ebenso bezieht wie auf das 21. Jahrhundert. Es zeigt die hohe künstlerische Qualität ihrer Arbeiten, dass Philippa Brueck dieser Spagat gelingt. Mit ihrer Bildsprache schafft die Künstlerin einen Raum, der den Rezipienten einlädt, die Schönheit und Komplexität der Natur - der neuen Realität in all ihren Facetten zu erkunden.

Laetitia Gorsy  
Spinnereistrasse 7, Halle 3.C  
04179 Leipzig, - De

info@shebam.art, +49 159 01401465  
She BAM! on social media : #shebamart